

Impulse für die Alpenregion

Drei Jahre wurde beim EU-Projekt „AlpenGenuss – Saponi Alpini“ intensiv zusammengearbeitet. Ein Fest aller Partnerregionen im Südtiroler Brixen bildete nun den vorläufigen Abschluss.

Vier Regionen – ein Ziel: Unter dieser Devise engagieren sich seit 2009 Regionen aus Österreich und Italien im Rahmen des Interreg-Projektes „AlpenGenuss – Saponi Alpini“. Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Fachbereich Gemeindeentwicklung, ist gemeinsam mit dem Pinzgau eine davon. Weitere Teilnehmer kommen aus Osttirol, Südtirol und der Provinz Belluno.

Das Ziel: Durch Bildungsmaßnahmen werden innovative Modelle für die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Handel und Tourismus entwickelt. Das ist in den vergangenen Jahren hervorragend gelungen. Davon konnten sich auch die Besucher der Abschlussveranstaltung im Südtiroler Brixen überzeugen, wo eine breite Palette der Initiativen und Aktivitäten präsentiert wurde.

Projekt AlpenGenuss

„Das Projekt AlpenGenuss ist



Landesherrin Tina Widmann mit der Delegation aus dem Pinzgau vor dem Dom in Brixen.

Bilder (3): SCHWEINÖSTER

ein besonders gelungenes Beispiel dafür, wie in Zeiten der Veränderungen Organisationen und Menschen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen können“, zeigte sich Landesherrin Dr. Tina Widmann beim Fest in Brixen überzeugt: „In vielen Aktionen ist es gelungen, die Menschen, die die Landwirtschaft, den Tourismus und den Handel in Salzburg, Osttirol, Belluno und Südtirol prägen, zusammenzubringen“.

Dabei hat sich ein grenzüberschreitendes Netzwerk gebildet, das auch nach dem Auslaufen des Projektes bestehen bleibt und von dem alle Pro-

jektpartner auch künftig profitieren werden. Widmann: „Besonders freue ich mich darüber, dass über die Landwirtschaftlichen Fachschulen Bruck und die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Saalfelden auch Jugendliche aus dem Pinzgau mitmachen konnten. Die Jugendlichen sind es nämlich, die die Zukunft in unseren Regionen prägen und gestalten werden.“

Erlebnisgastronomie, Fachseminare, transnationale Exkursionen und Praktika für Schüler, Lehrer, Produzenten und Multiplikatoren, zweisprachige, multimediale Unterrichtsmaterialien, Bildungs- und Genussreisen,

die auf „google maps“ unter www.alpengenuss.net abrufbar sind, eine alle vier Regionen umfassende „Bildungsdestinationskarte“, ein transnationales Kochbuch auf deutsch und italienisch sowie grenzüberschreitende Veranstaltungen: Die Liste der „Genuss-Aktivitäten“ ist lang.

Regionale Leitprodukte

Zur Stärkung des Wettbewerbes hat man zudem regionale „Leitprodukte“ definiert. Neben Rind- und Schaffleisch, Käse, Kartoffel und Honig hat jede Region ihr Aushängeschild: Der Pinzgau den Apfel, Osttirol das Getreide, Südtirol den Buchweizen und Belluno die Hülsenfrüchte. Eine gemeinsame Vermarktungsschiene ist im Aufbau.

„Diese Ergebnisse sind auch Ausdruck für die Kreativität und das Innovationspotenzial, das in den Menschen der Alpenregion steckt“, betont Widmann, die sich mit ihren Amtskollegen aus Südtirol, Belluno und Tirol auf eine Fortführung des Projektes verständigte. „Der Mehrwert bei dem Projekt ist grenzüberschreitend und gemeinschaftlich, er zeichnet sich durch Gastfreundschaft und Gespräche aus, er hat viel mit Gefühl, Geschick und Gestalten zu tun. Er ist für alle ein Gewinn.“



Die Schülerinnen der HBLW Saalfelden kredenzt unter anderem eine g'schmackige Breznsuppe.



Käse und Käsespezialitäten bildeten bei den Schülern und Lehrern der Fachschulen Bruck im Rahmen des EU-Projektes einen besonderen Schwerpunkt.

GEMEINDEFÖRDERUNG
Salzburg

Land Salzburg
Für unser Land!

salzburger
bildungswerk

SIR
SALZBURGER INSTITUT FÜR
RAUMORDNUNG & WOHNEN

Salzburger Nachrichten